

mächtig. Beide erhoben sich von ihren Sitzen und blickten über den Rand der Canoe's. Sie flüsterten sogar einander zu, und bemühten sich, durch gegenseitige Theilnahme ihren Muth zu stärken.

Jetzt nahte der entscheidende Augenblick.

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Wir haben bemerkt, daß Peter die kleine Barkenflotte anführte. Als sein Canoe dem gewöhnlichen Landungsplatze vor der Hütte, welche früher Gershom inne gehabt hatte, fast gegenüber stand, sah er zwei Canoe's, welche aus dem Reis kamen und nicht mehr als hundert Ellen von ihm entfernt waren. In einer größern Entfernung würde es in der That nicht leicht gewesen sein, einen solchen Gegenstand auf dem Wasser überhaupt nur zu gewahren. Statt es zu versuchen, diesen zwei Canoe's auszuweichen, rief der Häuptling ihnen sogleich zu, und zog die Aufmerksamkeit der Männer an Bord auf sich, indem er so laut sprach, daß die, welche folgten, seine Worte deutlich vernehmen konnten.

„Meine jungen Männer kommen zu spät,“ sagte er. „Die Blaszgesichter sind von unsern Kriegern in den Richtungen droben gesehen worden und müssen bald hier sein. Lasset uns an das Land gehen und sie in dem Wigwam empfangen.“

Peter's Stimme wurde sogleich erkannt. Der zuversichtliche, natürliche Ton, in welchem er sprach, trug viel dazu bei, die in den Canoe's irre zu leiten, und als er zu ihnen stieß und mit ihnen in die enge Wasserstraße trat, welche durch das Gewinde des Reises zum Landungsplatze führte, ruderte er voran, und die andern folgten ihm so regelmäßig, wie das Füllen seiner Mutter zu folgen pflegt.

Le Bourdon hörte die Unterhaltung und deutete sich des Häupt-